

Niederschrift über die Sitzung Nr. 24

des Gemeinderates am 19.05.2022 im Rathaus in Haiming.

Die 14 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Anwesend waren:

1. Bürgermeister Wolfgang Beier (Vorsitzender)

Gemeinderäte:

Name	Vorname	Anwesend	Entschuldigungsgrund/Bemerkungen
Eder	Florian	ja	
Eggl	Markus	ja	
Freiherr von Ow	Felix	ja	
Kagerer	Alfred	ja	
Lautenschlager	Dr. Hans-Jürgen	nein	beruflich
Mooslechner	Thomas	ja	
Nagel	Uwe	nein	privat
Niedermeier	Markus	ja	
Pittner	Josef	ja	
Prostmaier	Bernhard	ja	
Sachsenhauser	Dr. Tobias	ja	
Sewald	Georg	ja	
Szegedi	Christian	Ja	
Zauner	Michael	ja	

Schriftführer: Josef Straubinger

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr öffentlicher Teil.

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Einverständnis mit der Tagesordnung,

Bürgermeister Beier eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Ladung an alle Gemeinderäte ordnungsgemäß zugegangen ist. Der Gemeinderat ist nicht vollzählig erschienen. Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Beschluss:

Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Mit 13:0 Stimmen.

TOP 2: Berichte

TOP 2.1: Bericht des Bürgermeisters

- Alle Spielplätze in der Gemeinde werden regelmäßig durch ein Fachbüro für Arbeitssicherheit überprüft. Die letzte Begehung war am 26.04.2022 und der Gutachter hat nur leichte Mängel festgestellt: Beim Spielplatz Alte Schule Niedergottsau ist der Einstieg zur Rutsche rissig und beim Bewegungspark an der Schule in Haiming sind einzelne Verschraubungen lose. Die Mängel werden zeitnah vom Bauhof beseitigt; für den Spielplatz ist ein neuer Rutschenturm in Planung. Bei allen anderen Spielplätzen gab es keine Beanstandungen und der Spielplatz am Zehentweg erfreut sich großer Beliebtheit.
- Bei der Jahreshauptversammlung des Dirndl- und Lederhosenvereins am 5. Mai gab es Veränderungen in der Vorstandschaft: Neue Vorsitzende ist Lisa Asenkerschbaumer als Nachfolgerin von Simone Fredlmeier; zweiter Vorstand ist Korbinian Rauschecker und

Manuel Forster bleibt weiterhin dritter Vorstand. Der Verein beteiligt sich aktiv an den Baumpflanzungsaktionen und plant für 2023 zum 10-jährigen Jubiläum ein größeres Fest im Juni.

- Der Bauhof ist in den letzten Wochen unter anderem damit beschäftigt, die Bänke im Gemeindebereich zu sanieren und an wichtigen Punkten zu ergänzen. So wird bei den Vier Linden an der Kreuzung Neuhauser Weg mit Flurstraße ein neuer Radl-Rastplatz eingerichtet; am Sperlister wurde eine neue Ruhebänk neben dem Radlweg von Niedergottsau Richtung Oberloh aufgestellt und der Platz am Ortseingang an der Brücke mit dem Flurdenkmal wurde neu gestaltet. Schon geplant und hoffentlich in den nächsten Wochen umgesetzt wird ein kleiner Platz mit Ruhebänk an der Einmündung der Freiherr-von-Ow-Straße in die Kreisstraße auf der kleinen Anhöhe beim Bruckner.
- Von der Streikaktion der Busunternehmer im Landkreis Altötting am 13.05.2022 war auch die ÖPNV-Linie 21 der Fa. Brodschelm betroffen. Dies bedeutete, dass die Kinder der weiterführenden Schulen nicht rechtzeitig zum Unterrichtsbeginn befördert wurden. Nicht betroffen waren der sog. freigestellte Schulbusverkehr, also die Beförderung unserer Grundschüler, der Mittelschüler nach Burghausen und auch der Kindergartenbus. Hier wirkt sich aus, dass wir mit der Fa. Brodschelm mit Blick auf die schwierige Lage am Treibstoffmarkt eine vertragliche Zusatzvereinbarung geschlossen haben.
- Andreas Joachimbauer, seit 1. Mai unser neuer Mitarbeiter im Bauhof, hatte in den ersten beiden Wochen schon einen gemeindeweiten Einstand: Mit der Überprüfung und Reinigung aller Sinkkästen und Schächte der Straßenentwässerung lernte er nahezu alle gemeindlichen Straßen kennen.
- Einen weiteren Beitrag zur Freizeitgestaltung in der engeren Heimat hat der Bauhof geleistet: Der alte Fußweg von Hub an der Leite entlang Richtung Motzenbrunn wurde freigeschnitten und ist damit wieder begehbar. Er ist Teil der früheren kürzesten Fußwegverbindung von Neuhofen nach Haiming. Damit ist für schöne Wanderungen im Niedergern eine alte Fußwegverbindung wieder zugänglich.
- Zum Weiterbau der A 94 in unserem Bereich gibt es keine wesentlichen Neuigkeiten. Nach Mitteilung von Stefanie Koller, der Sachgebietsleiterin der Außenstelle Deggendorf, läuft derzeit eine Vorabanfrage zum Planfeststellungsverfahren bei der Regierung von Niederbayern, um gravierende Fragen zu klären. Sobald von dort eine positive Rückmeldung erfolgt, wird das offizielle Planfeststellungsverfahren gestartet. Dies wird voraussichtlich im Herbst 2022 sein. Die Planungen laufen weiter nach Zeitplan; Änderungen in unserem Bereich gibt es aktuell keine.
- Eine wenig erfreuliche Angelegenheit ist die Glasfaserverlegung in Haid. Die Arbeiten wurden wegen der Erschließung der Baugebiete zeitlich vorgezogen – das ist positiv. Aber der hinterlassene Zustand der Straßen und Straßenränder ist in keiner Weise akzeptabel. Regenrinnen aus Granit wurden einfach mit Asphalt überdeckt, der Asphalt ist unsachgemäß eingebaut, die Straßenränder unordentlich. Mehrfache Mahnungen und Aufforderungen zur Nachbesserung waren bisher ohne Ergebnis. Jetzt soll innerhalb von 14 Tagen eine sachgerechte Reparatur erfolgen.

Bericht über die finanzielle Lage: (regelmäßig)

- Die finanzielle Lage ist unverändert gut. Mittlerweile gibt es auch wieder positiv verzinsten kurzlaufende Anleihen, in denen Teile der liquiden Mittel angelegt werden.

TOP 2.2: Bericht aus dem KommU

Im KommU wurden die Projekte Sanierung Oberes Daxenthal und Neubau der Zufahrt Au gestartet. Zunächst wird der Unterbau für Au erstellt. Die Asphaltierung wird dann gemeinsam mit dem Oberen Daxenthal durchgeführt.

Die Baustelle Fahnbacher Straße/Birkenweg läuft gemäß Bauzeitenplan. Der Asphalt ist auf ca. der Hälfte der Strecke entnommen. Die Schachtarbeiten sind fertig. Derzeit wird vom Pfarrhof weg der Neubau der Wasserleitung vorbereitet. Für Erdgas werden drei Hausanschlüsse erstellt. Zeitliche Schwierigkeiten gab es mit dem Leitungsbau der Telekom, da dieser unabhängig wegen eines Förderprogramms läuft. Dazu gibt es diverse Baustellen im Gemeindebereich. Durch Verhandlungen konnte erreicht werden, dass die Leitungsbauarbeiten für die Telekom sinnvoll in den Bauzeitenplan eingetaktet wurden. Insgesamt hatte die Gemeinde noch ein großes Glück, da die Bauverträge vor den Auseinandersetzungen von Russland und der Ukraine abgeschlossen wurden und die extremen Preisanstiege nicht treffen.

TOP 3: Protokollnachlese und Genehmigung der Niederschrift vom 28.04.2022

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Mit 13:0 Stimmen.

TOP 4: Bauangelegenheiten

TOP 4.1: Errichtung eines Nebengebäudes auf Fl.Nr. 796 Gemarkung Haiming, Innstraße 33a

Sachverhalt:

Die Antragstellerin plant ein Nebengebäude mit Satteldach (Lagerraum, Werkstatt – ca. 8x5m) südlich des bestehenden Wohnhauses Innstraße 33a - die Fassade wird mit Holz verkleidet.

Rechtliche Würdigung:

Das Vorhaben befindet sich innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils, welcher durch die Innenbereichssatzung „Vordorf“ (§34 Abs. 4 BauGB) festgelegt wird. Derartige Nebengebäude widersprechen der Satzung nicht. Die Fläche der privaten Ortsrandeingrünung wird nicht beeinträchtigt.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Mit 13:0 Stimmen.

TOP 5: Präsentation Vorentwurf kommunaler Wohnbau

Das Thema „Kommunaler Wohnungsbau“ steht seit einiger Zeit auf der Agenda. Die Gemeinde Haiming ist dazu auch der Kreiswohnbau beigetreten. Ob das Projekt dann über die Kreiswohnbau umgesetzt wird, muss erst vom Gemeinderat noch entschieden werden.

Zum geplanten Hochbauprojekt wurden bereits erste Entwürfe erstellt, überarbeitet und mit dem Bauausschuss abgesprochen. Vorgaben an die Planer waren vor allem: Niedrige Bebauung am Ortsrand, Tiefgarage (24 STP), 13-14 Wohneinheiten, Holzbauweise.

Herr Fuchshuber und Herr Fischer stellen den aktuellen Vorentwurf, der vom Bauausschuss befürwortet wurde, vor:

Es handelt sich um einen einzelnen gebogenen Gebäudekörper (Kubatur ähnlich einer Scheune) mit 2 Etagen – die Dachneigung flach. Die Wohnungen im Erdgeschoss werden einzeln von außen erschlossen. Die Wohnungen im OG werden über einen breiten „Wohnflur“ erschlossen, der zusätzlich als Aufenthaltsraum dienen kann, der zweite Fluchtweg erfolgt über jeweils separate Treppen in den Gartenbereich.

Ausgewählte, wenige Räume könnten teilweise von der Gemeinschaft genutzt werden, oder auch einzelnen Wohnungen zugeteilt werden.

Beschluss:

Herrn Fuchshuber und Herrn Fischer wird Rederecht erteilt.

Mit 13:0 Stimmen.

Herr Fischer stellt das Baugrundstück vor. Es wurden vier grundlegend verschiedene Varianten diskutiert. Diese reichen von einer „quasi Hofstelle“ bis zu einem gekrümmten Baukörper (Delfin). Das Modell „Delfin“ wird näher erläutert, weil sich dafür auch der Bauausschuss ausgesprochen hat. An der Tiefgarageneinfahrt werden Plätze für Fahrräder und Mülltonnen vorgesehen. Es ist ein vielfältiges Wohnungsangebot eingeplant worden. Im Erdgeschoss ist für jede der sechs Wohnungen ein Außen-Zugang vorgesehen. Nur eine Wohnung wird über ein Treppenhaus von innen erschlossen. Jede Wohnung hat einen Gartenanteil und sehr viel Licht. Derzeit ist auch ein 25 m² großer Gemeinschaftsraum vorgesehen. Die umliegenden Einfamilienhäuser sind höher als der Baukörper (lediglich 15 Grad Dachneigung; Ziegeldeckung möglich). Die Wohnungsgrößen sind im Förderprogramm geregelt. Im Obergeschoss herrscht eine andere Wohnform. Im OG gibt es einen großzügigen Flur, der als Wohnungszugang aber auch als Begegnungsraum dient. Das Raumkonzept ist hoch flexibel, weil Räume verschiedenen Wohnungen zugeschlagen werden können. Aus dem OG führen sechs Treppen als Fluchtwege, welche im Alltag als Zugang in den Garten dienen.

Das Gebäude verfügt über eine Tiefgarage mit 20 Stellplätzen (zuzüglich fünf oberirdische Stellplätze) und Kelleranteile. Auch ein Raum für Fahrräder oder ein Waschmaschinenraum ist im Kellergeschoß vorgesehen.

Die Krümmung ist nicht zwingend, das Gebäude funktioniert auch mit einem Knick. Die Barrierefreiheit ist überall gewährleistet.

Diskussion:

Raumflexibilität, Gartenzugang und Bauform sind sehr kreativ gelöst.

Der Bauausschuss hat die gekrümmte Bauform als Favoriten empfohlen.

Es ist vorgesehen, dass Mieter über eine PV-Anlage Eigenstrom nutzen können.

Wie werden die flexiblen Zimmer bei der Abrechnung behandelt und wie wird das Schallschutzproblem gelöst?

Es gibt Schallschutztüren, aber es gibt die Möglichkeit, zusätzliche Platten oder eine Füllung anzubringen. Der Brandschutz ist gewährleistet. Bei Heizung und Elektroverteilung muss das berücksichtigt werden. Wichtig ist, dass das bereits beim Planungsprozess erfolgt.

Wie wird das Gebäude beheizt?

Das ist noch offen. Die ideale Form wäre eine Nahwärmelösung, aber das ist noch nicht absehbar und nicht entschieden.

Wurde die Ausrichtung des Gebäudes auch einmal gedreht?

Ja, wurde in alle Richtungen gedreht. Das ist die beste Lage.

Es ist wichtig, dass die Gemeinde das Mitspracherecht hat, wer dort einzieht.

Mit dieser Positionierung geht der Blick vom Garten ins Freie. Gespiegelt hätte das die Folge, dass schnell der Schatten in den Garten kommt.

Wer zahlt das und was kostet es?

Insgesamt 14 Wohnungen und 1.000 m² Wohnfläche sind die Ausgangswerte. Gerade derzeit sind die Baukosten ganz schwer zu beziffern. Liegt man ganz oben oder ganz unten im Rahmen, dann ist beides problematisch.

Die Mieter müssen sich das leisten können.

Baukosten, Finanzierung, Förderung, wer es baut, das muss alles im nächsten Schritt entschieden werden. Es muss auch mit der Kreiswohnbau gesprochen werden. Bei Planungsbeginn herrschte eine völlig andere Situation. Niemand kann voraussehen, wie es in einem halben Jahr sein wird.

Die Bauwirtschaft ist von der Entwicklung insgesamt betroffen.

Im Bauausschuss wurde generell über massive Bauten diskutiert. Diese architektonische Lösung mit 14 Wohnungen ist trotzdem für Haiming gut verträglich. Es ist ein ungewöhnliches Gebäude, das besondere Reize enthält.

Den Mietern sollte auch das Angebot gemacht werden, dass ein gemeinschaftliches Auto bereitgehalten wird (Carsharing).

Es sollte geprüft werden, was der Preisunterschied ist zwischen dem schönen Bauen und einer zweckmäßigen Lösung.

Bei der Planung wurde immer mitgeführt, was ein Kostentreiber ist. Solche Positionen wurden grundsätzlich vermieden. Ein einziger Baukörper ist stets günstiger als zwei Baukörper. Nur ein Treppenhaus und nur ein Aufzug sind ebenfalls die Mindestlösung. Die Außentreppen sind natürlich ein Kostenfaktor, aber konstruktiv sehr einfach. Richtig sparen würde man, wenn noch eine Etage aufgesetzt wird - das ist aber nicht beabsichtigt.

Ein Preis wäre für die weitere Entscheidung wichtig.

Derzeit sind noch keine weiteren Planer im Einsatz. Diese sind für weitere Aussagen, welche den Preis erheblich beeinflussen, wichtig.

Wenn heute ein Betrag genannt wird, dann bleibt der hängen und wird immer wieder herangezogen. Der nächste Schritt ist eigentlich, wer das Objekt bauen wird (Gemeinde, KommU, Kreiswohnbau).

Die eine Frage ist die nach den Kosten und die andere Frage ist, wie hoch der Mietpreis ist. Der Gemeinderat muss dann auch die soziale Frage entscheiden. Es ist auch elementar, ob man mit Zuschuss oder ohne Zuschuss baut. Wo liegen die Mittel jetzt und wo kommt die Finanzierung her?

Die Kreiswohnbau würde wohl die Effizienz stärker berücksichtigen.

Das Gebäude ist bereits hocheffizient, weil die Flächenrelation zwischen Allgemeinflächen und Wohnflächen kaum niedriger geht. Das kann die Kreiswohnbau nicht mehr steigern.

Die Kreiswohnbau setzt derzeit drei Objekte um. Man könnte dort nachfragen, wie die derzeitige Situation gehandhabt wird.

Die Kreiswohnbau will das Objekt zwanzig Jahre lang bis zum Ende der Bindefrist betreiben und dieses geht dann an die Kommune über. Der soziale Zweck wird durch die staatliche Förderung gedeckt. Es gibt mehrere Parameter, welche die Miete beeinflussen und welche die Gemeinde in der Hand hat.

Muss ein Bewerber eine höhere Bedürftigkeit haben?

Nein, es gibt keine zwingende Vorgabe für die Belegung und für die Miethöhe.

Hält die Tiefgarage, wenn ein Elektroauto ausbrennt?

Das ist nicht bekannt, aber hier wird nachgefragt. Es handelt sich um eine Mittelgarage und für diese gibt es keine besonderen Auflagen.

Alle Bäder haben Fenster. Das ist doch teurer?

Das kann man so nicht generell sagen. Außenfenster sind für Bäder zur Belüftung von großem Vorteil.

Wie ist der Zugang zum Gebäude vom Ort her?

Das ist im Detail noch nicht dargestellt. Der Zugang erfolgt über den Zehentweg (ggf. Querungshilfe).

Der Gemeinderat trägt die Variante Delfin mit (TG, E + 1).

Der nächste Schritt ist ein Abstimmungsgespräch mit der Kreiswohnbau und der Regierung von Oberbayern (Zeitfenster Förderprogramm, Konzeptbewertung). Die weiteren Entscheidungen werden dann gefällt.

TOP 6: Staatliche Rechnungsprüfungsstelle – Bekanntgabe des Ergebnisses der unvermuteten überörtlichen Kassenprüfung

Sachverhalt:

Die Staatliche Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Altötting hat am 22.03.2022 die Gemeindekasse unvermutet überörtlich geprüft. Es wurde geprüft, ob der Kassen-Sollbestand und der Kassen-Istbestand übereinstimmen. Die Gegenüberstellung ergab eine Übereinstimmung. Der Kassen-Istbestand belief sich am Prüfungstag auf 12.426.791,56 €. Daneben wurde die Zahlstelle im Einwohnermeldeamt geprüft. Der Kassen-Soll- und der Kassen-Istbestand stimmten in Höhe von 250,00 € überein.

Weiter wurden die Rücklagemittel geprüft, welche sich einschließlich der Gebührenschwankungsrücklage Kanal auf 3.585.504,73 € beliefen.

Prüfungsfeststellung:

Der Kassenbarbestand lag mit 6.840,64 € am Prüfungstag über der Grenze von 5.000 € laut Dienstanweisung für das Finanz- und Kassenwesen. Eine Reduzierung des Barbestandes aus Gründen der Kassensicherheit wurde empfohlen.

Rechtliche Würdigung:

Die unvermutete überörtliche Kassenprüfung richtet sich nach Art. 105, 106 GO, § 3 Abs. 3 Satz 1 und § 9 Abs. 1 Satz KommPrV.

Der Prüfungsbericht ist dem Gemeinderat bekannt zu geben (ein Beschluss ist nicht erforderlich). Ein Gegenbericht ist nicht erforderlich.

TOP 7: Reitverein Haiming e.V. - Zuschussantrag

Sachverhalt:

Dem Pferdefreunde Haiming e.V. (gegründet 1992) wurde seit dem Jahr 2001 von der Gemeinde Haiming im Gebiet des Wertstoffhofes in Daxenthal eine Fläche zum Bau und Betrieb eines Reitplatzes zur Verfügung gestellt. Der Platz wurde vom Verein komplett in Eigenleistung samt Materialkosten erstellt. Eine Sanierung des Platzes ist dringend nötig. Der Verein braucht eine Perspektive für die weitere Nutzung des Platzes auf Sicht von 10 Jahren.

Für die weitere Nutzung des Platzes wäre ein Pachtvertrag erforderlich.

Die Materialkosten für die Sanierung des Platzes (Austausch von ca. 90 Tonnen Quarzsand) belaufen sich auf ca. 4.400 €. Der Reitverein beantragt eine Übernahme der Kosten für den Quarzsand.

Der Reitverein zählt derzeit 86 Mitglieder und finanziert sich aus den eingenommenen Jahresbeiträgen und eine Veranstaltung im Rahmen des Ferienprogramms. Hierbei können Kinder kostenlos mit Pferden oder Ponys, die von den Vereinsmitgliedern gestellt werden, ihre ersten Gehversuche als Reiter machen. Außerdem geben einige Vereinsmitglieder für Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde Ausbildungsstunden.

Rechtliche Würdigung:

Die Pferdefreunde Haiming e.V. sind ein eingetragener Verein und haben als Vereinszweck „Ausübung und Förderung des (Western-) Reitsports Förderung der Jugend“. Gemäß Art. 57 Abs. 1 GO gehört zu den gemeindlichen Aufgaben im eigenen Wirkungskreis der Breitensport und die Jugendarbeit. Soweit die Gemeinde diese Aufgaben nicht selbst ausfüllt, kann sie Dritte hierbei einschalten und unterstützen. Hierzu gehören auch die Pferdefreunde. Eine Förderung des Vereins ist im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde möglich. Die Gemeinde befindet sich derzeit in der Lage, für diese freiwillige Aufgabe Mittel bereitzustellen. Eine Förderung sollte zweckgebunden erfolgen und beispielsweise konkret für die Anschaffung von Gegenständen oder Investitionen bestimmt sein. Der Verein hat keine Reithalle und ist auf den Außenplatz angewiesen.

Mittel sind im Haushalt nicht eingeplant und müssen über einen Nachtragshaushalt bereitgestellt werden (HHSt. 0.5500.7093).

Diskussion:

Wird die kurze Kündigungsfrist vom Verein akzeptiert?

Es gibt einen Pachtvertrag auf unbestimmte Dauer. Derzeit hat die Gemeinde für den Platz keine Planungen. Aber man darf sich auch nichts versperren.

Kann sich der Verein auf diese Aussage einlassen? Man könnte anbieten, bei kurzfristigem Bedarf dem Verein bei einer Alternative behilflich zu sein.

Das ist sehr undefiniert und schwierig zu beschreiben.

Die Zuschusshöhe könnte sich an den Zuschüssen für die Kirchen orientieren (1/6 des Eigenanteils).

Wurde beim Beachvolleyballplatz der Sand von der Gemeinde gestellt?

Die Frage kann nicht sofort beantwortet werden.

Die Gemeinde sollte 2.200 € gewähren.

Die Gemeinde sollte alles übernehmen.

Beschluss:

Der Pferdefreunde Haiming e.V. erhält für den Reitplatz einen Pachtvertrag mit einer unbestimmten Laufzeit. Die Gemeinde Haiming erhält ein Kündigungsrecht mit einer Frist von 6 Monaten zum Quartalsende, falls sie die Fläche für ihre eigenen Zwecke benötigt. Ein Pachtzins wird nicht erhoben. Der Pferdefreunde Haiming e.V. ist verpflichtet, seine Aufbauten und Anlagen zum Ende des Pachtverhältnisses auf seine Kosten zu beseitigen.

Mit 13:0 Stimmen.

Beschluss:

Die Gemeinde Haiming gewährt dem Pferdefreunde Haiming e.V. einen einmaligen Zuschuss für den Austausch des Quarzsandes in Höhe von 4.400 € zur Förderung der Jugendarbeit. Die Mittel werden in den Nachtragshaushalt eingeplant.

Mit 3:10 Stimmen (abgelehnt).

Beschluss:

Die Gemeinde Haiming gewährt dem Pferdefreunde Haiming e.V. einen einmaligen Zuschuss für den Austausch des Quarzsandes in Höhe von 2.200 € zur Förderung der Jugendarbeit. Die Mittel werden in den Nachtragshaushalt eingeplant.

Mit 10:3 Stimmen.

TOP 8: Beschaffung einer PV-Anlage mit Speicher für das Rathaus – Auftrag an das KommU

Sachverhalt:

Für das Rathaus wurde die denkmalrechtliche Erlaubnis zur Installation einer PV-Anlage in Aussicht gestellt. Sobald diese da ist, soll die Beschaffung durchgeführt werden.

Die PV-Anlage soll neben den Modulen einen großen Batteriespeicher zum Eigenverbrauch und der Vorrichtung für einen Inselbetrieb erhalten.

Aufgrund der schwierigen Marktsituation ist die Übertragung des Beschaffungsvorgangs auf das KommU sinnvoll.

Rechtliche Würdigung:

Im Haushalt sind für die Beschaffung einer PV-Eigenverbrauchsanlage 25.000 € eingeplant. Die Mittel dürften für den geplanten Beschaffungsumfang nicht ausreichen. Die fehlenden Mittel werden im Nachtragshaushalt bereitgestellt.

Die Ausrüstung des Rathauses ist angesichts der stark veränderten Rahmenbedingungen hinsichtlich Strom und Versorgungssicherheit sinnvoll.

Beschluss:

Die Gemeinde Haiming beauftragt das KommU Haiming mit der Beschaffung einer PV-Eigenverbrauchsanlage samt Batteriespeicher und Vorrichtungen für einen Inselbetrieb.

Mit 13:0 Stimmen.

TOP 9: Beschaffung einer PV-Anlage mit Speicher für die Kläranlage – Auftrag an das KommU

Sachverhalt:

An der Kläranlage muss derzeit noch ein externer Strombedarf von über 80.000 kW/h jährlich gedeckt werden. Der Strom von der vorhandenen PV-Anlage wird zu 99 % in der Kläranlage verbraucht (ohne Speicher). Der Stromvertrag läuft zum Jahresende aus. Es ist mit stark steigenden Preisen für den neuen Stromvertrag zu rechnen. Eine höhere Eigenversorgung ist daher wichtig.

Für die Installation der Module gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Eine Freiflächenanlage auf der Wiese vor der Kläranlage. Diese ist aber bauplanungsrechtlich voraussichtlich eine zeitaufwändige Maßnahme.
2. Eine senkrecht angebrachte Anlage an der Nordseite der Klärbecken. Diese Anlage hätte den Vorteil, dass auch zur Winterszeit (etwas) Strom erzeugt wird. Mit der senkrechten Installation hat

diese Anlage auch die Funktion eines Zaunes, was derzeit an der Kläranlage nicht optimal gelöst ist. Man könnte diesen nach innen rücken und damit die Grundstückspflege deutlich erleichtern. Weiter müsste keine bislang noch freie Fläche in Anspruch genommen werden.

Die beste Lösung kann erst mit eingehenden Gesprächen von Zaunbauunternehmen gefunden werden.

Aufgrund der schwierigen Marktsituation ist die Übertragung des Beschaffungsvorgangs auf das KommU sinnvoll.

Diskussion:

Wird die bestehende Anlage dann als Einspeiser verwendet?

Ja, die Vergütung ist hier gut.

Sind die innenliegenden Module so platziert, dass sie nicht stören?

Ja, sie wurden vom Klärwärter selbst so eingezeichnet.

Rechtliche Würdigung:

Im Haushalt sind für die Beschaffung einer PV-Anlage 100.000 € eingeplant.

Die Stromeigenversorgung ist angesichts der stark veränderten Rahmenbedingungen hinsichtlich Strom und Versorgungssicherheit für die Kläranlage sehr wichtig.

Beschluss:

Die Gemeinde Haiming beauftragt das KommU Haiming mit der Beschaffung einer PV-Eigenverbrauchsanlage samt Batteriespeicher für die Kläranlage.

Mit 13:0 Stimmen.

TOP 10: Anfragen

GR Prostmeier: Letzte Woche gab es starken Regen. Bei der Salzachstraße Richtung Sporteim fließt das Wasser nicht ab. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier: Das Problem gibt es bei Starkregen an mehreren Stellen. Die Frage ist, wo das Wasser dann hinfließt und ob es Schaden anrichtet. In Daxenthal muss wohl eine Versitzgrube geändert werden. Dabei sollte dort die Entwässerungssituation insgesamt geprüft werden.

GR Zauner: Bei dem Antrag für den provisorischen Parkplatz im Industriegebiet wurde angesprochen, dass das WHG zu beachten ist und verschiedene Maßnahmen zu ergreifen sind. Das Landratsamt ist Genehmigungsbehörde. Was ist tatsächlich gemacht worden? Zusätzliche Maßnahmen sind nicht erkennbar und der Platz wird bereits benutzt. Maria Blümlhuber: Die Genehmigung ist noch nicht da. Aber es gibt Auflagen.

GR Mooslechner: Der Hydrant in Haid hat keine ausreichende Leistung. Gibt es ein Messprotokoll von der Abnahme? 1. Bürgermeister Wolfgang Beier: Wird geprüft. GR Eggl: Beim Hydrant Speckmaier gibt es das gleiche Problem. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier: Das ist bekannt. Deshalb wurde ja der Behälter beschafft.

.....
Wolfgang Beier
1. Bürgermeister

.....
Josef Straubinger
Schriftführer